

# Volkswagen eröffnet „Gläserne Manufaktur“

Im kommenden Frühjahr öffnet Volkswagen seine „Gläserne Manufaktur“ für Kunden und Besucher. Durch den transparenten und in jeder Stufe für den Betrachter nachvollziehbaren Fertigungsprozess der neuen Luxuslimousine „Phaeton“, sollen die Blicke der Öffentlichkeit nach Dresden gelenkt werden.



Projektteam BRC Imagination Arts & flying saucer beim Testaufbau einer Besucherattraktion der „Gläsernen Manufaktur“ für VW AG, von links: Thomas Brighton/BRC, Rick Harbour/BRC, Tim Tondreault/BRC, Stoffer Geiling/fs, Stefan Scholze/fs, René Graf/fs, Alexander Bresinsky/fs

Die Attraction Designer von flying saucer arbeiten derzeit am letzten Feinschliff einzelner Besucherattraktionen. „Unsere Aufgabe in Dresden besteht darin, einen Mehrwert für Käufer und Publikum zu schaffen,“ erläutert Alexander Bresinsky, Geschäftsführer von flying saucer. „Der Blick über die Schulter der Autoentwickler muss ein ganzheitliches Erlebnis sein. Entscheidend für die Begeisterung des Publikums sind Zusatzangebote wie Fahrsimulatoren oder Möglichkeiten, Bedienelemente selbst zu testen und sich ein Auto individuell auszustatten.“

## Faszination durch Transparenz und Spitzentechnologie

Vor rund zwei Jahren erhielt das amerikanische Unternehmen BRC Imagination Arts den Auftrag, das Besucherzentrum und einen exklusiven VIP Bereich als ganzheitliches Erlebnis zu inszenieren. Für die Umsetzung einzelner Teilprojekte sowie für die technische Unterstützung beim Aufbau der Attraktionen beauftragte das amerikanische Unternehmen die Berliner Spezialisten für Freizeitanlagen flying saucer.

Zu den besonderen Attraktionen, die beide Unternehmen zur Zeit in Dresden realisieren, zählt auch die „Visionskugel“, das Herzstück des Besucherzentrums. Sie misst 12 Meter im Durchmesser und befindet sich im Entree des Erlebnisbereiches. Im Inneren werden die Besucher, umgeben von Gesichtsfeld füllenden Bildern, auf die Faszination der neuen VW-Marke und die Visionen des Konzerns eingestimmt. Über Touchscreen-Terminals können sie die Projektion interaktiv beeinflussen und aus dem Internet aufbereitete Inhalte visualisieren. Die Außenhaut der Kuppel ist aus weltweit erstmals zu diesem Zweck eingesetzten Lichtleitfaser-Leuchtpanels zusammengesetzt. Um das Gesamtbild nahtlos auf die innere Leinwand zu projizieren, wird das Bildmaterial unkomprimiert in einer 6k-Auflösung über acht CRT-Projektoren von Highend Videosevernen ausgespielt.

Getestet haben die Attraction Designer die Technik und komplexen Projektionsgeometrien in einer eigens zu diesem Zweck angemieteten Halle in Berlin. Als lokaler Projektpartner war flying saucer für die Koordination der Infrastruktur und den Aufbau des 1:1 Test der High-Definition Video-Kuppel-Projektion sowie die Auswahl von Subunternehmen verantwortlich. Über die Supportleistungen für den Probeaufbau hinaus hat das Berliner Team unter anderem die „Virtual Production Tour“ für das Vorzeigeprojekt verwirklicht. Per Fingertip können Besucher hier an insgesamt sieben Informationsstationen Live-Kameras auf dem Werksgelände ansteuern, Filme über Zulieferer und Produktionsprozesse abrufen sowie detaillierte Informationstexte studieren. Auf diese Weise erhalten sie Einblick in sämtliche, nicht unmittelbar einsehbare Produktionsbereiche. ●